



▶ 2015 Jahresbericht



Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen



Inhalt

01	Aufgaben des Vorstandes der AG West e.V.	3
02	MitarbeiterInnen und Geschäftsfelder 2015 – ein Überblick	4
03	Weststadthaus	5
	Hausmanagement, Regelmäßige Angebote	5
	Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen	7
	Ausstellungen	8
04	Stadtteilkoordination Regionale Planungsgruppe	9
	Stadtteilkoordination, Regionale Planungsgruppe (RPG) West	9
	Gremienarbeit	10
05	Jugendfarm	11
	Regelbetrieb, Bildungspartner + Zusammenarbeit	11
	Aktionen	12
06	Dichterviertel Treff	13
	Quartiersarbeit, Café Aleman, Angebote im Quartierstreff	13
	Offener Lerntreff, Einzelaktionen, Büro- und Beratungszeiten	14
07	Ulmer Babytasche	15
08	Ressourcenmanagement	17
09	Canapé Café	18
10	Quartierssozialarbeit Kuhberg Aktiv	19
11	Aktivitäten für und mit Flüchtlingen	20
12	Mitglieder	21

01 Aufgaben des Vorstandes der AG West e.V.

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen.

Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und sechs beratenden Vorstandsmitgliedern.

Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte einen Geschäftsführer im Vorstand bestimmen.

Diese Funktion hat Andrea Janisch inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt.

Im September 2015 fand eine Vorstandswahl statt. Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, wurden folgendermaßen aufgeteilt. Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal und Finanzen.

Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst die inhaltliche Arbeit, die RPG und Bürgerbeteiligung, er wird durch die Stadtteilkoordination unterstützt. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig, einmal pro Quartal findet eine gemeinsame Sitzung statt.

Vorstände 2015 – 2017 und in der Mitgliederversammlung am 23.09.2015 gewählt:

Geschäftsführender Vorstand 2015 – 2017

Andrea Janisch | Fördermitglied

Markus Kienle | Stadt Ulm

Manfred Makowitzki | Fördermitglied

Dr. Haydar Süslü | HDB

Beratender Vorstand 2015 – 2017

Friederike Alle | Stadt Ulm

Horst Allert | Spanische Vereinigung

Georgios Giannopoulos | Fördermitglied

Renate Groß-Götz | OASE Schülerhilfe

Ibrahim Kaplan | JAZz

Volker Sievers | Fördermitglied

02 MitarbeiterInnen & Geschäftsfelder 2015 – ein Überblick

Geschäftsführung

Markus Kienle | Andrea Janisch

Weststadthaus | Moltkestraße 10, 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner	Hausmanagement, Café International, 75%
Lillian Glöckler	Hausmanagement, Veranstaltungen, 25%
Heike Bayer-Kilb	Buchhaltung, Finanzen, Personal, 40%
Marianne Müller	Köchin, Minijob
Margarete Schlaiß	Köchin, Minijob, Vertretung
Sibylle Gräser	Köchin, 12,5% Januar – Februar 2015 Assistenz Veranstaltungen, 2,5%
Nigar Koc	Küchenhelferin, Minijob

Stadtteilkoordination

Petra Schmitz Pädagogische Mitarbeiterin, 25%

Ressourcenmanagement | RM Gesamtstadt, Söflinger Straße 158, 89077 Ulm

Maria Gmeiner	Pädagogische Mitarbeiterin, 50%
Lothar Frankenhauser	Assistenz RM, 26,9% ab März 2015

Canapé Café | Söflinger Straße 158, 89077 Ulm

Maria Gmeiner	Pädagogische Mitarbeiterin, 10% März – Juni 2015, 20% ab Juli 2015
Lothar Frankenhauser	Assistenz RM, 8,1% ab März 2015
Sibylle Gräser	Hauswirtschaft, 12,5% ab März 2015
Rita Miller	Hauswirtschaft, Minijob, Januar – Oktober 2015
Thea Peßmann	Hauswirtschaft, Minijob
Shukriya Hasan	Reinigung, Minijob
Susana Hafner	Reinigung, Minijob

Babytasche/Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)

Söflinger Straße 158, 89077 Ulm

Angela Gröner	Pädagogische Mitarbeiterin, Babytasche 30%
Gertrud Burghart	Pädagogische Mitarbeiterin, Babytasche 30%
Silvia Gay-Vogt	Pädagogische Mitarbeiterin, Babytasche 20%, EPB 10%

Dichterviertel Treff | Gartenstraße 11, 89077 Ulm

Birgit Reiß Pädagogische Mitarbeiterin, Minijob

Quartierssozialarbeit

Silvia Gay-Vogt Pädagogische Mitarbeiterin, 23%

Mutter-Kind-Treff mit Flüchtlingen

Silvia Gay-Vogt Pädagogische Mitarbeiterin

Projekt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Angela Gröner	Pädagogische Mitarbeiterin
Gertrud Burghart	Pädagogische Mitarbeiterin

03 Weststadthaus

Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner | Hausmanagement
Lillian Glöckler | Hausmanagement
Heike Bayer-Kilb | Buchhaltung und Personal
Kurt Köhler | Assistenz Hausmanagement
Marianne Müller | Sibylle Gräser | Margarete Schläiß | Köchinnen
Nigar Koc | Küche

Hausmanagement

Das Weststadthaus hat sich durch seine vielfältigen und beliebten Angebote und Möglichkeiten in den letzten Jahren zum Herzstück des Stadtteils entwickelt. Als offenes Haus ist es ein Treffpunkt für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichsten internationalen Wurzeln oder Herkünften, mit und ohne Einschränkungen. Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand, Stadtteilgruppen, Vereine und Bildungsträger nutzen die multifunktionalen Räumlichkeiten für ihre Angebote und Veranstaltungen. Familien feiern große Familienfeste, für die ihre Wohnung zu klein ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner nutzen das abwechslungsreiche Programm, in dem jede und jeder sein ganz spezielles Angebot finden kann. Auch die Mitgliedsverbände der AG West e.V. nutzen die Räumlichkeiten.

Mittagstisch

An vier Tagen in der Woche gibt es den Mittagstisch für Jung und Alt. Die Zubereitung der Speisen erfolgt montags durch eine Köchin und eine Küchenhelferin der AG West und von Dienstag bis Donnerstag durch das Projekt P!NK „Inklusion am Mittagstisch“, einer Kooperation zwischen der AG West e.V., dem Regionalen Ausbildungszentrum des Berufsbildungswerks Adolf Aich, der berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) und der St. Gallus-Hilfe, mit dem Ziel, die Jugendlichen mit Beeinträchtigung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Jugendlichen sollen durch den Einsatz im Weststadthaus ihre sozialen Kompetenzen und Alltagsfertigkeiten entwickeln, und Praxiserfahrungen für Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt sammeln. Sie kochen und servieren unter Anleitung ihrer Lehrerin und der Köchin das Mittagessen. Menschen aus der Nachbarschaft und Berufstätige nutzen das günstige Angebot. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen abgedeckt. „Inklusion am Mittagstisch“ wird von der Aktion Mensch gefördert.

Regelmäßige Angebote

Café International

Das Café International ist ein wöchentlicher Treff für Eltern mit ihren Kindern im Weststadthaus. Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr wird das Haus von 30 bis 50 Kindern mit ihren Eltern belebt. Die meisten Familien kommen aus der Weststadt und haben internationale Wurzeln. Während die Kinder im Werkraum basteln und malen, kommen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander ins Gespräch. Die Projektleiterin ist dabei auch Ansprechpartnerin für Fragen rund um Kinder, Erziehung, Betreuung oder anderen Sorgen der Mütter. An der Theke engagieren sich einige der Besucherinnen ehrenamtlich, während das Basteln im Werkraum von einem festen Team angeleitet wird, einer Werkraumleitung mit anfangs 2 und ab Oktober mit einer Helferin.

Donnerstagsgeschichten

Das Angebot für Kinder ab vier Jahren fördert die Sprachkompetenz und Freude am Umgang mit der Sprache. Begonnen wird in der Bibliothek mit dem Vorlesen einer Geschichte, anschließend wird im Werkraum des Weststadthauses gebastelt, gemalt und gespielt. Das Team der Donnerstagsgeschichten besteht aus ehrenamtlichen Vorleserinnen, einer Honorarkraft und weiteren ehrenamtlich Tätigen in der Kinderbetreuung. Koordiniert wird das Angebot von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen aus der Stadtbibliothek und dem Weststadthaus. Im Anschluss an die Donnerstagsgeschichten haben die Kinder die Möglichkeit in der Donnerstagspielstatt ihre Leseerfahrung zu vertiefen.

Donnerstagspielstatt

Im Anschluss an die Donnerstagsgeschichten gibt es als neues Angebot die Donnerstagspielstatt. Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Kinder die Gelegenheit, die in der „Donnerstagsgeschichte“ gehörte Geschichte spielerisch umzusetzen. Mit Buchstaben wird „Verrücktes“ angestellt, es wird gemeinsam gespielt, gesungen und die Kinder dürfen erzählen und in ihrer Sprachentwicklung gefördert. Etwa die Hälfte der teilnehmenden Kinder hat einen Migrationshintergrund. Die Teilnehmerzahl bewegt sich zwischen 16 und bis zu 25 Kindern. Vor allem in der Ferienzeit ist die Nachfrage deutlich höher. Das Angebot wird durch die „Internationale Stadt“ finanziell gefördert.

Abenteuer – Farbe und Form - Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung

Das Angebot des integrativen Maltreffs wird in Kursform angeboten, in der Regel mit 2 bis 3 mal 6 Terminen im Jahr. Die Gruppenstärke variiert zwischen 6 und 12 Teilnehmenden, davon haben 3 bis 4 Personen Einschränkungen. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bezahlen eine Gebühr.

Le Coccinelle

Sing- und Spielgruppe für Familien mit italienischer Herkunft oder mit Interesse an der italienischen Sprache. Eltern und ihre Kinder im Alter von 9 Monaten bis 3 Jahre treffen sich, um gemeinsam zu singen, Fingerspiele zu machen, unterschiedliche Spielmaterialien kennen zu lernen oder einfach um sich auszutauschen. 7 bis 9 Kinder mit ihren Eltern nehmen an diesem Kurs teil. Ziel ist es, den teilnehmenden Kindern die italienische Sprache spielerisch zu vermitteln. Die Gruppe erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Die Teilnehmer entrichten einen kleinen Teilnehmerbeitrag. Geleitet und unterstützt wird die Gruppe von Frau Sotgiu von der Sprachschule vademecum-italiano.

Frühstückstreff im Weststadthaus

Der Frühstückstreff im Weststadthaus hat sich als fester Bestandteil des Angebotes im Haus etabliert. An ca. zehn Sonntagvormittagen im Jahr von 10 bis 14 Uhr besteht die Möglichkeit sich im Weststadthaus beim Frühstücksbrunch zu treffen. Die Besucherzahlen haben sich kontinuierlich gesteigert und mit 50 Personen ist die räumliche und personelle Grenze erreicht. Es ist gelungen, junge Familien mit ihren Kindern für dieses Angebot zu gewinnen. Das abwechslungsreiche Buffet wird von ehren- und hauptamtlichen Kräften mit und ohne Handicap zubereitet und macht dieses Angebot zu einem gelungenen Beispiel von Inklusion. Für die Kinder ist das angebotene Bastelprogramm ein Highlight. Auch 2015 wurde das Bastelprogramm von der Karl-Käbbohrer-Stiftung dankeswerter gefördert und konnte kostenlos angeboten werden.

Seniorentreff im Weststadthaus

Regelmäßig am letzten Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr findet der Seniorentreff mit Kaffee, Tee und Kuchen statt. Die Besucherzahl liegt bei durchschnittlich 25 und bis zu 40 Personen. Ein abwechslungsreiches Programm sorgt für Unterhaltung, wie Bildervorträge oder Spielnachmittage, vermittelt aber auch Informationen, die für Senioren interessant sein können oder verschiedene Spiel- und Bastelangeboten. Ein „Highlight„ war der gemeinsame Ausflug nach Lindau. Hier konnte man in einem anderen Rahmen miteinander ins Gespräch kommen und sich besser kennenlernen. wei ehrenamtliche Helferinnen sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Lillian Glöckler ist für die Organisation und Durchführung verantwortlich.

Kultur im Weststadthaus

Das seit April 2011 bestehende Kulturangebot im Weststadthaus konnte 2015 nur noch eingeschränkt angeboten werden. Die in diesem Rahmen organisierten Filmabende waren mit bis zu 40 Besucherinnen und Besucher gut besucht.

Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen

Ferienprogramm – Ostern, Sommer

Mit Hilfe des project wogama ltd. organisiert das Weststadthaussteam in den Oster- und Sommerferien zwei Ferienprogramme für Kinder von Mitarbeitern/innen aus zwei großen Ulmer Firmen spannende und unterhaltsame Wochen. Das Haus und das Gelände rundherum verwandeln sich in ein Spiel- und Experimentierfeld für junge Forscherinnen und Forscher, einen Zirkus für Artistinnen und Artisten, ein Atelier für fantasievolle Kreative. Erfahrene Jugendarbeiter, unterstützt von jugendlichen Helfern und Helferinnen, begleiteten die Kinder durch die Wochen. In den Osterferien nahmen insgesamt 23 Kinder und in den Sommerferien 60 Kinder teil.

Flohmarkt

Die sehr gefragten Flohmärkte haben dieses Jahr im Frühjahr und Herbst im und ums Weststadthaus stattgefunden. Neben vielen Flohmarktständen, die von Menschen und Familien aus ganz Ulm betrieben wurden, sorgten das Weststadthaussteam und ehrenamtliche Helfer/innen mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl. Jede und jeder konnte stöbern oder einfach entspannt flanieren und sich von den angebotenen Schätzen überraschen lassen.

Kunsthändlermarkt

Dieses Jahr wurde das erste Mal ein bunter Markt der schönen Dinge organisiert. Töpfer, Schmuckdesigner und Künstler konnten in einem gemütlichen Ambiente ihr Können vorstellen mit Farben und Formen zum Staunen, Anfassen und natürlich zum Kaufen. Nebenbei haben die Besucher die Möglichkeit gehabt, ihre Hände mit Henna-Kunst verschönern zu lassen. Für den musikalischen Rahmen hat die Sängerin Andrea Kutzner gesorgt. Das Weststadthaussteam und ehrenamtliche Helfer/innen sorgten für das bewährte kulinarische Angebot. Der Kunsthändlermarkt war ein großer Erfolg.

Wie ticken Jugendliche?

Ein Gesprächsabend mit Bernd Damann, Jugendreferent des Dekanats Ehingen-Ulm. Basis ist die aktuelle Jugend-Sinus-Studie.

Begegnung ermöglichen - Vielfalt erleben - Inklusion verstehen

Das Ziel des diesjährigen Aktionstages am 5. Mai war „Begegnungen ermöglichen, sich näher kennenlernen, miteinander statt übereinander reden, Unsicherheiten im Umgang mit dem Anderen verlieren und Vorurteile beseitigen“. In Kooperation mit der St. Gallus-Hilfe, dem Regionalen Ausbildungszentrum Ulm (RAZ) und der Gustav-Werner-Schule wurde ein buntes Fest der Begegnung organisiert. Man konnte miteinander ins Gespräch kommen und wurde durch verschiedene Aktionen, wie z.B. der Trommelgruppe der Pestalozzi-Schule, der Band RazFaz der Gustav-Werner-Schule oder der Rollstuhlrallye des Caritas Club Körperbehinderte und ihrer Freunde auf das Thema Inklusion aufmerksam gemacht.

Vortrags- und Diskussionsabend „alternative Arbeitsmöglichkeiten inklusiv...“

Im Rahmen der Reihe „Inklusion im Weststadthaus“, einer Kooperation des Bürgerzentrums Weststadthaus der St. Gallus-Hilfe und dem Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) hat ein Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Arbeit für Menschen mit Einschränkungen“ stattgefunden. In einer kurzen Darstellung wurden verschiedene Arbeits- und Praktikumsmöglichkeiten vorgestellt. Vor allem auch aus dem Projekt PINK „Inklusion am Mittagstisch im Weststadthaus“, ein Projekt der St. Gallus-Hilfe. Es war ein Abend ganz nach dem Motto „voneinander und miteinander aus den unterschied-

lichen Erfahrungen lernen“ und gemeinsame Ideen entwickeln. Frau Allinger P!NK-Team sorgte für eine kleine Bewirtung.

Offener Kochtreff in Zusammenarbeit mit der Ulmer Tafel

Ein Mal im Monat Freitagabend wird zusammen mit einem Hobbykoch-Team gekocht. Die Tafel Laden schenkt die Waren und die Teilnehmer bestimmen zusammen mit dem Koch-Team das Menü, danach wird gekocht und getafelt. Die Teilnahme ist kostenlos. Unser Kochtreff wurde ab Mitte des Jahres nicht mehr angeboten.

Ausstellungen

Andine Mythen“ im Hochland von Peru

In Apalin, im Hochland von Peru, sammelt der Lehrer Carlos Arana seit ca. 20 Jahren Mythen und Erzählungen der Menschen. Seine Schüler und Schülerinnen haben zu diesen Geschichten ausdrucksstarke, farbenfrohe Bilder gemalt. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der St. Georgs Gemeinde in Ulm, die eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Cajamarca pflegt, realisiert.

Kreativ x Inklusiv

Es handelt sich um eine Wanderausstellung der „Interessengemeinschaft Mittendrin in Ulm“ unter dem Thema „Inklusion geht alle an“. Die Ausstellung wurde im Rahmen der Reihe „Inklusion im Weststadt-Haus“, einer Kooperation der St. Gallus-Hilfe und des Weststadthauses realisiert und zur Halbzeit der Ausstellung hat eine Midissage im WeststadtHaus stattgefunden.

04 Stadtteilkoordination | Regionale Planungsgruppe

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm
Petra Schmitz

Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination West ist im Weststadthaus verortet. Bewohnerinnen und Bewohner finden hier eine Anlaufstelle für alle Fragen, die das Leben im Stadtteil und die Begleitung des bürgerschaftlichen Engagements betreffen. Die Stadtteilkoordination begleitet die Regionale Planungsgruppe West mit ihren Arbeitsgremien und die Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung. Sie pflegt die Kontakte zu den relevanten Stellen der Stadtverwaltung, zur Politik, zur Sanierungstreuhand, zur SWU Verkehr (Straßenbahn), sowie zu den Einrichtungen im Stadtteil und den Mitgliedsverbänden der AG West e.V.

Regionale Planungsgruppe (RPG) West

Die RPG West versteht sich als Bürgerwerkstatt und Plattform für den Austausch der Menschen und Institutionen im Stadtteil. Ihre öffentlichen Veranstaltungen ermöglichen es, dass interessierte Menschen aus dem Stadtteil sich informieren, aber auch einmischen können und für ihre Anliegen ein Forum finden. Die Themen richten sich nach aktuellen Fragen, die den Stadtteil betreffen, z.B. Verkehr, Flüchtlinge, Familien, Stadtplanung, Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden. Als Referenten werden in der Regel die jeweiligen Ansprechpartner aus der Stadtverwaltung oder den betroffenen Einrichtungen eingeladen.

An den Sitzungen der RPG West nehmen regelmäßig ca. 25 Personen teil. Die Teilnehmenden sind Bürger/innen, Vertreter/innen von Politik, Verwaltung, Einrichtungen, Organisationen und Institutionen, die meist auch Mitglieder der AG West e.V. sind.

Das RPG-Sprecherteam besteht aus Gerrit Eisenblätter, Ibrahim Kaplan, Friedrich Scholtz und Volker Sievers, der gleichzeitig beratender Vorstand der AG West ist. Das Sprecherteam entwickelt und begleitet die Themen und Aufgaben, die in den Sitzungen der RPG bearbeitet werden.

Eine Auswahl der im Jahr 2015 von der RPG und dem AK Verkehr behandelten Themen:

- ▶▶ Bezahlbarer Wohnraum im Ulmer Westen – Fördermittel aus dem Landesprogramm (Podiumsdiskussion mit den Ulmer Landtagsabgeordneten)
- ▶▶ Seniorenarbeit im Ulmer Westen
- ▶▶ Umgestaltung Theodor-Heuss-Platz
- ▶▶ Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes bis 2022
- ▶▶ Ulm: Internationale Stadt
- ▶▶ Neue Wohnformen: Aktiv gemeinsam wohnen
- ▶▶ Aktuelle Planungsvorhaben im Ulmer Westen, ein jährlich stattfindender Termin mit Volker Jescheck, Hauptabteilungsleiter, Stadt Ulm
- ▶▶ Barrierefreiheit im öffentlichen Raum – Normen und Praxis
- ▶▶ Ausbaupläne und Alternativen zur Fernwärme
- ▶▶ Straßen und Verkehr im Ulmer Westen

Viele der Themen spielen langfristig eine Rolle und werden daher immer wieder aufgegriffen, aber auch neue Themen kommen immer wieder hinzu.

Eine Auswahl an Themen, die in 2016 bearbeitet werden sollen:

- ▶▶ Bezahlbarer Wohnraum – auch für niedrige Einkommen
- ▶▶ Gemeinsam gärtnern in der Stadt
- ▶▶ Die Situation der Flüchtlinge im Ulmer Westen
- ▶▶ Umgestaltung Theodor-Heuss-Platz
- ▶▶ Aktuelle Planungsvorhaben
- ▶▶ Sicherheit und Ordnung

Arbeitskreis Verkehr

Als reines Arbeitsgremium befasst sich der Arbeitskreis (AK) Verkehr mit den Verkehrsthemen aus dem Stadtteil und bereitet sie für die RPG-Sitzungen auf. Hier bringen sich Nutzer/innen aller Verkehrsträger vom Auto bis zur Straßenbahn ein, analysieren Schwachstellen im Stadtteil und erarbeiten konstruktive Lösungs- und Verbesserungsvorschläge. In 2015 drehte sich die Arbeit hauptsächlich um den Bau der Linie 2, die Umgestaltung Theodor-Heuss-Platz und kleinere Themen rund um den Agnes-Schultheiß-Platz.

Runder Tisch Christen und Muslime

Der Runde Tisch Christen und Muslime ist eine Weiterentwicklung des Runden Tisches der Kirchen. Er besteht aus den christlichen Kirchen und den Moscheevereinen im Ulmer Westen. Seit 2011 hat dieser Kreis das Thema interreligiöser Dialog aufgegriffen und gemeinsame Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Daraus entstand die jährliche Veranstaltungsreihe „Religion nebenan“, die mit wechselnden religiösen Themen Menschen aus ganz Ulm zum Austausch in moderierten Gesprächsrunden einlädt. 2015 diskutierten die rund 80 Teilnehmenden zum Thema „Christliche Familie und muslimische Familie im Wandel“.

AK Leben und Wohnen im Alter im Ulmer Westen

Auf Anregung aus dem Seniorenbericht wurde Anfang 2015 ein Arbeitskreis (AK) Leben und Wohnen im Alter im Ulmer Westen eingerichtet. Im AK arbeiten Menschen, die beruflich mit Seniorenarbeit befasst sind, und Bürger/innen gemeinsam an Verbesserungsmöglichkeiten für die Situation älterer Menschen. Als erstes Projekt wurde eine Infokarte mit den wichtigsten Ansprechpersonen und Telefonnummern für Ältere in der Weststadt, am Kuhberg und in Söflingen erstellt und in einer Auflage von 8.000 Stück über verschiedene Kanäle an die Seniorinnen und Senioren im Stadtteil verteilt.

Die Arbeit der RPG und ihrer Gremien zeichnet sich durch Kontinuität und ein hohes inhaltliches Niveau aus. Die Vernetzung mit den Institutionen im Stadtteil, mit den städtischen Abteilungen und den politischen Vertreter/innen konnte im Berichtszeitraum ausgebaut und stabilisiert werden.

Gremienarbeit

Die Stadtteilkoordination und Vertreter der RPG arbeiteten 2015 in folgenden Gremien mit:

- ▶▶ Teamsitzungen der Stadtteilkoordination und Hausmanagement
- ▶▶ Koordinierungsgruppe Dialogmodell KG
- ▶▶ Dichterviertelbeirat
- ▶▶ Forum FaRBE – Fachkräfte Regional für Bürgerschaftliches Engagement
- ▶▶ Bürgerforum Theodor-Heuss-Platz
- ▶▶ AK Nachhaltige Stadtentwicklung des BUND
- ▶▶ Freundeskreis Flüchtlinge

05 Jugendfarm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm
Klaus Rehbock | Sibylle Gräser | Susanne Haug
Nina Knauer – FÖJ bis August 2015
Katrin Stocker | Robert Fuchs – FÖJ seit September 2015

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Anfang 2009 hat die AG West die Trägerschaft der Einrichtung übernommen.

Regelbetrieb

Die Jugendfarm war 2015 insgesamt für alle Aktivitäten zusammen an 236 Tagen geöffnet. Der Regelbetrieb fand bis auf einige Schließwochen ganzjährig an 5 Tagen in der Woche statt, jeweils Dienstag- bis Samstagnachmittag für Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren.

Zahlreiche alte und neue Farmkinder arbeiteten regelmäßig bei der Tierversorgung mit, fütterten und pflegten die Tiere und halfen beim Ausmisten der Ställe und Gehege. Sie nahmen an den vielfältigen Aktivitäten vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis zum Basteln und Stockbrot grillen teil. Unterstützt wurde das Jugendfarm-Team wieder von vielen ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen und Eltern.

Während der allgemeinen Öffnungszeiten ist die Jugendfarm für Eltern mit kleinen Kindern ein beliebtes Ziel für den Spaziergang am Nachmittag.

Ferienprogramm

Während 9 Ferienwochen von den Oster- bis zu den Herbstferien wurden Freizeiten mit ganz unterschiedlichen Themen durchgeführt. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. Die Kurse zum Werkzeug-, Beil- und Feuer-Führerschein in der ersten Osterwoche waren bei den Kindern ebenso beliebt wie die Olympischen Spiele, die Mittelalterwoche und die Theaterwerkstatt in den Sommerferien. Die Eltern schätzen vor allem die individuelle Betreuung ihrer Kinder in Kleingruppen und deren Zugang zu Tieren und Natur.

In den Pfingstferien fand in Zusammenarbeit mit der Gustav-Werner-Schule wieder eine einwöchige Freizeit für Kinder mit Behinderung statt.

Bildungspartner + Zusammenarbeit

Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule übernahmen mit ihren engagierten Lehrerinnen die Bewirtung an den Farmsonntagen. Eine Zusammenarbeit besteht auch mit der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz, der Albrecht-Berblinger-Grundschule und der Anna-Essinger-Realschule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen. Mit den 2. Klassen der beiden Waldorfschulen werden jährlich 4 Projektwochen der Bauernhofepoche veranstaltet.

Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags vor allem in den Sommermonaten, einige im Rahmen der schulischen Projektstage.

Aktionen

Tag der offenen Tür, Farmsonntage

Am Ostermontag begann die Hauptsaison mit einem Tag der offenen Tür. Die Ostereiersuche und das Ponyreiten führte eine große Zahl von Eltern vor allem mit kleinen Kindern auf die Jugendfarm.

An jedem vierten Sonntag von April bis Oktober nutzten Familien das Angebot des Farmsonntags mit Ponyreiten, Kaffee trinken, Spielen und Stockbrot grillen.

Sankt Martin

Der Umzug am traditionellen Martinsfest zu Gunsten der Aktion 100.000 im November wurde von St. Martin auf Pony Ferrera angeführt. Eine große Besucherschar bildete eine lange Laternen-Kette und folgte ihm vom Bildungshaus Ulmer Spatz zur Jugendfarm, wo das Martinsspiel mit dem Bettler und den Hirten mit ihren Tieren aufgeführt wurde.

Tag des offenen Stalls

Mit dem Tag des offenen Stalls an Heiligabend fand das Jahresprogramm seinen Abschluss. An diesem Tag konnten sich die Besucher die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen beim Tiere füttern, mit einem großen Schaf- und Ziegenspaziergang, Ponyreiten, Glühpunsch trinken und Stockbrot grillen am Lagerfeuer.

Geburtstag feiern am Samstag

Wachsender Beliebtheit erfreute sich das Geburtstagsangebot der Jugendfarm, wobei die Eltern in Eigenregie mit ihren Kindern den Nachmittag am Lagerfeuer und bei den Tieren verbringen.

06 Dichterviertel Treff

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm
Birgit Reiß | Vicky Rettner

Als Dichterviertel wird das Wohngebiet zwischen Bahnlinie, Hindenburgring und Ehinger Tor bezeichnet, mit Straßen benannt nach Schiller, Goethe, Kleist, Hauff und Mörike. Der Dichterviertel Treff, ein Quartierstreff, lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, an Veranstaltungen teilzunehmen oder sich selbst für das Quartier und/oder den Treff zu engagieren.

Quartiersarbeit

Quartiersarbeit oder Gemeinwesenarbeit ist eine Form der sozialen Arbeit. Sie hat alle Themen in einem Stadtteil im Blick, z.B. Wohnen, Wohnumfeldgestaltung, zukünftige Stadtteilentwicklung, Verkehr, Kultur, Freizeit, Bildung usw. und wendet sich an alle Menschen im Quartier, Junge und Alte, Frauen und Männer, Deutsche und Menschen mit Migrationshintergrund, alt eingesessene und neu zugezogene. Quartiersarbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der betroffenen Menschen. Sie greift Themen auf, die im Stadtteil als wichtig erachtet werden. Sie ermutigt, unterstützt und aktiviert die Menschen, ihre Angelegenheiten selbst zu gestalten. Sie handelt nicht für die Menschen im Stadtteil, sondern mit den Menschen gemeinsam. Quartiersarbeit vernetzt die Akteure im Quartier und begleitet bürgerschaftliches Engagement.

Café Aleman

Der niederschwellige Konversationstreff für Frauen aller Nationalitäten und Altersgruppen fand einmal wöchentlich statt. Die Frauen nahmen sehr regelmäßig teil und übten mit Spaß und Eifer die deutsche Sprache. Es waren Frauen aus unterschiedlichen Nationalitäten, verschiedenen Altersgruppen und leben schon unterschiedlich lange in Deutschland. Die Gruppe machte zwei Ausflüge, einen ins Knopfmuseum in Biberach und einen auf den Ulmer Weihnachtsmarkt.

Angebote im Quartierstreff

Café und Frühstück an der Blau

Einmal monatlich als Frühstück, die anderen Freitage als Café am Nachmittag organisierten zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen diesen Treffpunkt für alle Interessierten. Es nehmen überwiegend ältere Frauen an dem Angebot teil.

Handarbeitstreff und Kreativworkshops

Ebenfalls ehrenamtlich geleitet wurde der 14-tägig stattfindende Handarbeitstreff, den Frauen verschiedener Nationalitäten besuchten. Es gab eine Sommerpause von Juni bis September, ab Herbst wurden neben Handarbeiten auch Dekorationen für den Dichterviertel Treff hergestellt. In zusätzlichen Workshops wurden Bascetta-Sterne und Origami angeboten.

Spieletreff

Das Angebot mit Brett- und Gesellschaftsspielen alle 14 Tage wurde leider nicht angenommen und wurde Ende April wieder eingestellt.

Büchertauschregal

Unter dem Motto „tauschen, lesen, spenden“ steht allen Besucher/innen ein Büchertauschregal zur Verfügung. Neben Kinderbüchern und Romanen stehen auch Sachbücher und Bildbände zur Auswahl. Jeder bedient sich ganz unkompliziert selbst, es gibt keine Formulare und Ausleihfristen und wenn ein Buch besonders gut gefällt, dann darf es auch behalten oder weitergegeben werden. Dank vieler Bücherspenden ist das Regal immer gut gefüllt.

Offener Lerntreff

Im Oktober 2013 wurde in den Räumlichkeiten des Dichtervierteltreffs ein offener Lerntreff eingerichtet. Finanziert wird dieser Lerntreff aus Mitteln der Internationalen Stadt. Dementsprechend ist die Nutzung kostenlos und niederschwellig, d.h. ohne Anmeldung für Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen. Überwiegend Kinder der Unterstufe mit Migrationshintergrund nutzen diesen Treff, der zweimal wöchentlich montags und mittwochs von 17-19.30 Uhr angeboten wird. Vier Lernbegleiter mit unterschiedlichen Kompetenzen helfen den durchschnittlich 8 Schülern/Schülerinnen bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung. Im September 2015 ist der Lerntreff in das Weststadthaus umgezogen, aufgrund der zentraleren Lage.

Einzelaktionen

Im Juni führte uns unser Jahresausflug nach Friedrichshafen ins Zeppelin-Museum. Der Tag der offenen Tür im September war gut besucht. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Besucher/innen über die Programmangebote informieren.

Jonglier-Treff

Im Oktober startete der Jonglier-Treff, ein Angebot an alle Altersgruppen, immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat. In kleiner Runde wurde mit Bällen fleißig geübt.

Kochen, Essen – ein Gedicht

Beim Tag der offenen Tür entstand die Idee, gemeinsam zu kochen und zu essen, die bereits im Dezember umgesetzt werden konnte. Zum Nachhause geht es ein Gedicht, das sind wir unserem Namen schuldig.

Büro- und Beratungszeiten

Neben den üblichen Öffnungszeiten gab es als allgemeine Anlaufstelle die Bürozeiten der Quartiersarbeit freitags von 11 – 12.30 Uhr. Einmal monatlich konnten bei Tipps & Hilfen im Quartier Hilfestellungen bei Formularen und PC-Unterstützung genutzt werden.

07 Ulmer Babytasche

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm
Gertrud Burghart | Silvia Gay-Vogt | Angela Gröner

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 5 Jahren im Ulmer Westen und seit 3 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt. Die Mitarbeiterinnen der AG West besuchen die Stadtteile Weststadt, Söflingen, Eselsberg, Harthausen, Grimmelfingen, Eggingen, Ermingen, Einsingen und Donautal. Alle weiteren Stadtteile hat das Zentrum >guterhirte< übernommen.

85 % der Familien haben das Angebot der AG West Mitarbeiterinnen für einen Hausbesuch mit der Babytasche gerne angenommen. Der Hausbesuch mit der Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk der Stadt Ulm und einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen.

Die Informationen im Ordner umfassen folgende Themenbereiche:

▶▶ **Wirtschaftliche Hilfen**

Informationen zu Elterngeld, Kindergeld, Betreuungsgeld, sowie finanzielle Hilfen für Familien mit geringem Einkommen

▶▶ **Beratung und Hilfen für Familien**

Beratungsmöglichkeiten bei den Schwangerschaftsberatungsstellen, Erziehungsberatung, psychologische Beratungsstellen sowie Familienpflegedienste

▶▶ **Gesund groß werden**

Informationen zur Gesundheit und Entwicklung des Babys, z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Zähne, Beikost

▶▶ **Kinderbetreuung**

Übersicht über alle Kindergärten und -krippen in Ulm, Tagespflegestellen, Tagesmütter, Wellcome, Babysitter

▶▶ **Begegnung, Freizeit, Information**

spezielle Angebote im Stadtteil, Krabbelgruppen, Sportangebote, Treffs für Mütter und ihre Babys, allgemeine Angebote für Eltern und Kinder innerhalb der Stadt Ulm, Anregungen und Angebote zum Thema Elternschaft und Erziehung, besondere Informationen für Familien mit internationalen Wurzeln

Diese Informationen sind auf die häufigsten Fragen der Eltern abgestimmt:

- ▶▶ Kinderbetreuung, KiTa-Plätze
- ▶▶ Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- ▶▶ Wohnungssuche, u.a. weil die bisherige Wohnung mit Kind zu klein wird oder Schimmelbefall aufweist
- ▶▶ Was tun, wenn das Baby nicht schlafen will/kann und lange und viel schreit?
- ▶▶ Welche Unterstützung gibt es für den Alltag, z.B. Leihomas?
- ▶▶ Welche Hilfen sind möglich bei drohender Überforderung insbesondere, wenn mehrere Geschwisterkinder zu versorgen sind?
- ▶▶ Wo gibt es Treffs für Eltern mit ihren Babys?
- ▶▶ Erziehungsfragen zu Geschwisterkindern
- ▶▶ Sprachkurse mit Kinderbetreuung

Der STÄRKEgutschein, der bis Ende Juni 2014 vom Land Baden-Württemberg für jede Familie ausgestellt wurde und seither von der Stadt finanziert wird, wird weiterhin mit der Babytasche zusammen überbracht. So können die Eltern unmittelbar über die bestehenden Möglichkeiten, wo und wie sie den Gutschein einlösen können, beraten werden.

<u>Besuche im Ulmer Westen 2015:</u>	<u>545 Familien = 85 % aller angeschriebenen Familien</u>
Absagen von	57 Familien
nicht angetroffen wurden	36 Familien
Wegzug aus Ulm	6 Familien
Weitere Beratung durch Babytaschen-Mitarbeiterinnen	34 Familien
Vermittlung an andere Einrichtungen	14 Familien
Babytasche schon für Geschwisterkind erhalten	73 Familien

Die **Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen** bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Besondere Bedeutung hat hier die interdisziplinäre Kooperation zwischen Gesundheits- und Jugendhilfe, insbesondere die Zusammenarbeit mit den Ulmer Hebammen und Familienhebammen.

Die Teilnahme am „Kleinen runden Tisch“, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen und an der STÄRKE-Runde an der alle Anbieter des Landesprogramms STÄRKE sich vorstellen, gehörte ebenfalls zu diesem Aufgabenfeld der Vernetzung.

Gute Resonanz fand das offene Eltern-Baby-Café, das 14-tägig im Canapé-Café stattfand. Hier bot sich eine Möglichkeit zu Begegnung und Austausch für junge Eltern. Beim gemeinsamen Frühstück konnten Fragen diskutiert und Mütter weitergehend beraten werden. Es hat sich bewährt einmal monatlich zu einem bestimmten Thema eine Referentin einzuladen, die Fragen zu ihrem Fachgebiet kompetent beantworten kann.

Im Jahr 2015 wurden die anwesenden Eltern zu folgenden Themenkreisen informiert:

- ▶▶ Beikost / Ernährungsfragen mit einer Mitarbeiterin von Beki
- ▶▶ Erste Lieder und Fingerspiele mit einer Kursleiterin der fbs
- ▶▶ Sprachentwicklung und Spracherwerb mit einer Logopädin
- ▶▶ Osteopathie im Säuglingsalter/ Osteopatin
- ▶▶ Erste Hilfe am Kleinkind / Rotes Kreuz
- ▶▶ Bilderbücher mit einer Mitarbeiterin der Weststadtbibliothek
- ▶▶ Rund um die ersten Zähne mit einer Ärztin der Jugendzahnpflege Ulm/ ADK
- ▶▶ Entwicklung in den ersten Monaten mit einer Hebamme

Insgesamt 63 Mütter und Väter haben das Eltern-Baby-Café im Jahr 2015 besucht. Davon waren 19 nur einmal anwesend, alle anderen kamen über einen längeren Zeitraum hinweg. Finanzielle Unterstützung bekommt dieses Angebot von dem Landesprogramm STÄRKE.

Besonders erfreulich ist, dass rund zehn Frauen ehrenamtlich für alle Babys im Ulmer Westen Söckchen und Schuhe oder auch Mützchen stricken, die bei den Hausbesuchen überreicht werden können und über die sich die besuchten Eltern sehr freuen. Vielen herzlichen Dank dafür!

08 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- ▶▶ die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- ▶▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln oder
- ▶▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, lässt sich jedoch nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das mit Hilfe des Ressourcenmanagements als fallübergreifendes Projekt 2011 auf den Weg gebracht wurde und vielen Menschen geholfen hat, für sich einen sinnstiftenden Alltag zu gestalten.

2015 wurden 80 Familien/Alleinstehende unterstützt. In 34 Fällen wurde Hilfe zur Alltagsbewältigung geleistet, tagesstrukturierende Maßnahmen/ Arbeit waren in 21 Fällen angefragt und Vermittlung von sozialen Kontakten bei 24 Personen. Im Bereich Bildung und Betreuung von Kindern wurde in 17 Fällen Hilfe vermittelt.

09 Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | Lothar Frankenhauser | Sibylle Gräser | Rita Miller |
Thea Peßmann | Shukriya Hasan | Susana Hafner

Das Canapé Café hat noch mehr an Bekanntheit und Beliebtheit gewonnen. Anhand der Umsatzzahlen ist bis Ende 2015 eine stetige Steigerung zu verzeichnen, insbesondere nach den Sommerferien ging es rund. Der tägliche Spagat zwischen einerseits funktionierendem Cafébetrieb mit einem hohen Qualitätsanspruch und andererseits inklusivem Betrieb mit ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in unterschiedlichster Zusammensetzung ist eine große Herausforderung.

Erstmals hat die Stadt Ulm für die Soziale Arbeit im Canapé einen Zuschuss gewährt, mit diesem konnte 20% Leitungsanteil bezahlt werden. Das Büro der Ressourcenmanagerin ist in denselben Räumlichkeiten angesiedelt und kann damit eine große Präsenz gewährleisten.

Finanziell muss sich der Cafébetrieb selber tragen. Das ist mit Hilfe von Tagesspenden und dem Freundeskreis ganz gut gelungen. Investitionskosten für eine Lüftung und eine Schallschutzdecke von 13.000 € konnten ebenfalls über Zuwendungen von der Kässbohrer-Stiftung, dem Rotary Club Ulm-Donaubrücke und der Aktion 100 000 bewältigt werden. Für all die finanzielle Unterstützung ganz herzlichen Dank.

Über 80 Personen waren in 2015 als ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für das Canapé tätig, Menschen mit und ohne Handicap, Migranten/innen und Flüchtlinge, Schüler/innen, Personen in der Phase der Arbeitslosigkeit, Rentner/innen und sogar Menschen, als Ausgleich zu ihrer Vollbeschäftigung. In der Woche stecken ca. 200 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Cafébetrieb, in 2015 war insgesamt 40 Wochen geöffnet, so dass die stolze Zahl von 80.000 Stunden unbezahlter Arbeit geleistet wurden. Hinzu kommen die Künstler und Künstlerinnen die am wöchentlich stattfindenden Canapé Kulturabend ohne Gage das gesellschaftlich/kulturelle Geschehen im Ulmer Westen bereichern.

Das besondere und Einmalige an dieser Einrichtung ist, dass Menschen aus ganz Ulm, egal welchen Alters oder welcher sozialen und nationalen Herkunft 45 Stunden in der Woche das Café aufsuchen können. Für viele Gäste ist daher das Canapé ein ganz wichtiger Ort geworden, mit einer ganz besonderen Atmosphäre, den sie nicht missen möchten. Es ist eine Art Heimat geworden und viele schöne Begegnungen bereicherten manchen Alltag. Für die Besucherinnen und Besucher wurden manche Hilfestellungen gegeben, so dass das eine oder andere Problem gelöst werden konnte.

10 Quartierssozialarbeit Kuhberg Aktiv

Spielplatz Römerstraße / Warndtstraße
Silvia Gay-Vogt | Maria Gmeiner | Uwe Sandlos (Oberlin e.V.)

Seit März 2013 arbeitet das ehemals QSA Völklingenweg genannte Projekt, ein Zusammenschluss der Stadt Ulm, der AG West und dem Oberlin e.V.

Die Unterstützung der Anwohner/innen im Quartier Völklingenweg/Warndtstr. durch Ressourcenstärkung und präventiver Arbeit zur Vermeidung von sozialen Notlagen/HzE Bedarf etc. steht im Vordergrund. Das Konzept sieht die Aktivierung der Bewohner/innen und der Nachbarschaft vor. Neben dem niedrigschwelligen Zugang zu Jugendhilfethemen, Schuldenberatung, Nachbarschaftskonflikten, sollen auch die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner/innen in Bezug auf Wohnumfeld und Hauseigentümer (UWS) einbezogen werden.

Von März 2013 bis März 2015 fand die Arbeit ohne Räumlichkeiten statt. Im März 2015 konnte ein Container am Rande des Spielplatzes Römerstraße/Warndtstraße bezogen werden. Die Sozialarbeiter/innen nahmen nochmals Kontakt zu den Bewohner/innen des Quartiers auf und besuchten die Kindergärten, Schulen und Tageseinrichtungen, mit dem Ziel das Angebot dort bekannt zu machen und über die Pädagogen/innen Eltern zu erreichen. Dieser Container bewährte sich bestens für die Freizeitangebote auf dem Spielplatz, er wurde aber nicht wirklich als Angebot für die Erwachsenen angenommen.

Schwerpunkte der Arbeit:

Kinder- und Jugendhilfe

- ▶▶ Familienbegleitung in unterschiedlichen Fällen, z.B. Kindergartenplatz-Suche, Antragshilfe Jobcenter, Kindergeld, Wohngeld; Kindergeldzuschlag, Schuldenberatung
- ▶▶ Beratung zu Themen Schule, Ausbildung, Arbeit
- ▶▶ Jugendliche und junge Erwachsene beraten zu Themen: Schule, Ausbildung, Konflikte mit der Familie, Drogen und Polizei
- ▶▶ Kontakte zu Schulen, Kindergärten, Kinderhorte

Veranstaltungen

- ▶▶ Winterfeuer für alle Bewohner
- ▶▶ Museumsbesuche für Kinder
- ▶▶ Grillen
- ▶▶ Weihnachtsbacken
- ▶▶ Nikolausbasteln
- ▶▶ Schwimmen
- ▶▶ Donauwiese (Luftikus)

Ältere, Behinderte, Integration

- ▶▶ Gesundheitsfürsorge
- ▶▶ Arztbegleitung
- ▶▶ Vermittlung von Hilfsdiensten
- ▶▶ Beschaffung von Hilfsmitteln
- ▶▶ Antragshilfe Grundsicherung
- ▶▶ Unterstützung der UWS bei Messiesyndrom
- ▶▶ Unterstützung psychisch Kranker

- ▶▶ Schuldenberatung
- ▶▶ Einkaufshilfe

Vernetzung

- ▶▶ Vorstellung in den Sozialräumen
- ▶▶ Regionaltreffen der QSA
- ▶▶ Kooperation mit ABI und Rehaverein
- ▶▶ Kooperation mit Mitarbeiter der UWS / Hausmeister
- ▶▶ Vorstellung in der Kreisversammlung der Hebammen

11 Aktivitäten für und mit Flüchtlingen

Andrea Jansch | Silvia Gay-Vogt | Angela Gröner | Gertrud Burkhard | Hanna Haas

Ferienbetreuung für Flüchtlingskinder und Kinder aus dem Quartier

In den Pfingst- und Sommerferien wurde auf dem Spielplatz Römerstraße / Ecke Warndtstraße ein Ferienbetreuungsangebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren durchgeführt. Vor dem Container der Quartierssozialarbeit wurden Pavillons und Tische aufgestellt, an denen gebastelt und gemalt wurde. Auf der Wiese stand der Spieleanhänger mit unterschiedlichsten Spielen und Spielgeräten. Die Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße kamen oder wurden von Ehrenamtlichen zum Spielplatz begleitet, bis sie den Weg kannten. Im Quartier um den Spielplatz machten kleine Aushänge auf das Angebot aufmerksam.

Das offene Angebot am Nachmittag, zwischen 14 und 17 Uhr, sprach sich schnell herum. Jeden Tag gab es ein anderes Bastelangebot und auf dem Platz wurden Bewegungsspiele gemacht. Insgesamt 3 Personen betreuten zwischen 20 und 30 Kindern täglich.

Gewinnung und Einsatz von Ehrenamtlichen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)

Im Jahr 2015 kamen über 100 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Ulm. Diese werden eine Zeitlang im Rahmen der Jugendhilfe betreut. Aufgabe der AG West war es ehrenamtliche Patinnen und Paten für die Flüchtlinge zu finden, die diese entweder in Kooperation mit der Jugendhilfe oder aber im Übergang zwischen Jugendhilfe und selbständigen wohnen begleiten und unterstützen. Es galt den richtigen Paten für den richtigen Jugendlichen zu finden, die Paten zu qualifizieren und bei Fragen zur Verfügung zu stehen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten mehrerer Paten und ihrer Jugendlichen anzuregen und zu organisieren. Die AG West ist in diesem Geschäftsfeld im Auftrag der städtischen Jugendhilfe unterwegs. Das Projekt wurde auch im Jahr 2016 weiter geführt.

Mutter Kind Treff für schwangere Flüchtlingsfrauen und Frauen mit kleinen Kindern

Mittels Spenden, u.a. der Ulmer Kinderstiftung der Caritas, der Diakonie und der Aktion 100 000 und städtischer Zuschüsse aus dem Programm Stärke war es möglich einmal in der Woche schwangere Flüchtlingsfrauen und Flüchtlingsfrauen mit kleinen Kindern im Rahmen eines Treffs zu beraten und sie bei ihren spezifischen Fragen rund um die Geburt und die Elternschaft in Ulm zu unterstützen. Der Treff wurde auch 2016 weiter geführt.

12 Mitglieder

Die AG West e.V. hatte 2015 36 Mitgliedsverbände und 16 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Ralf Kinzler, Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm Tel. 0731 93771-132, Fax -199 info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e.V.	Daniel Keller, Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm Tel. 0731 967982-0 daniel.keller@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm	Alexandra Stork, Baldinger Weg 4, 89077 Ulm Tel. 0731 140 18 -41, Fax -42 mittl@caritas-ulm.de, www.caritas-ulm.de
Evangelische Christuskirchengemeinde	Prof. Dr. Jörn von Wietersheim, Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm, Tel. 0731 38 12 38 j.vonwietersheim@t-online.de, www.christuskirche-ulm.de
Evangelische Reformationsgemeinde	Rose Koch, Zinglerstraße 66, 89077 Ulm Tel. 0731 34600, Fax 0731 9317109 www.reformationsgemeinde-ulm.de
Evang.-methodistische Erlöserkirche	Michael Mayer, Römerstraße 85, 89077 Ulm Tel. 0731 30479, Fax 93171-83 michael.mayer@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauenetz West e.V. Trägerverein Sie'ste	Inge Hoffmann, Moltkestraße 72, 89077 Ulm Tel. 0731 33534 frauenetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e.V.	Mustafa Süslü, Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Peter Schaupp, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm Tel. 0731 36 00 710 info@gruener-zweig-ulm.de, www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.	Haydar Süslü, Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Klaus-Jürgen Huschka, Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Tel. 0731 935 974-0, -16, Fax -8 Bz-ulm@internationaler-bund.de, www.internationaler-bund.de
JAZz e.V.	Helmut Herzog, Sebaldweg 10, 89079 Ulm helmut.herzog@t-online.de
Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein	Klaus Rehbock, Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm Tel. 0731 34042, k.rehbock@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Pastoralreferent Alfons Forster, Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm Tel. 0731 384916-0 heilig-geist.ulm@t-online.de, www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Pastoralreferent Alfons Forster, Klosterhof 20, 89077 Ulm Tel. 0731 938 6390, Fax 0731 938 7732 mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de, www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Pastoralreferent Alfons Forster, Blücherstraße 5, 89077 Ulm Tel. 0731 37288, Fax 0731 360 230 st.elisabeth-ulm@t-online.de, www.st.elisabeth-ulm.de

Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.	Sven Winkler, Unterer Kuhberg, 89077 Ulm sven.winkler@kuhbergverein.de, www.kuhbergverein.de
Lernen fördern e.V.	Pestalozzischule, Iris Rittker, Märchenweg 22, 89077 Ulm Tel. 0731 161-3972, Fax -1668, Pestalozzi.soz@web.de
Makedonischer Klub „Kiril e Methodija“ e.V.	Gjorgjija Trimceski Beim Kessel 40, 89077 Ulm
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.	Adolf Rechkemmer Söflinger Straße 163, 89077 Ulm
Oase Schülerhilfe / Forum 24	Renate Groß-Götz, Märchenweg 15, 89077 Ulm Tel. 0731 161-3575
Oberlin e.V.	Franz Jelli, Virchowstraße 6, 89075 Ulm Tel. 0731 85074700 F.Jelli@oberlin-ulm.de, www.oberlin-ulm.de
Regionales Ausbildungszentrum Ulm (RAZ)	Birgit Simon, Schillerstraße 15, 89077 Ulm Tel. 0731 159399-0, Fax -111 Birgit.simon@raz-ulm.de, www.raz-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.	Heiner Schrottenbaum, Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm Tel. 0731 22833, Fax 0731 22831 geschaefsstelle@rehaverein.de, www.rehaverein.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Dirk Feil, Neue Straße 102, 89073 Ulm Tel. 0731 15386-0, Fax -38 info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.	Juan Ruiz Romero Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD Ortsverein Ulm-West /Söflingen	Martin Ansbacher, Schlossergasse 22, 89077 Ulm Tel. / Fax 0731 151 57 36 martin.ansbacher@t-online.de, www.spd-west.de
St. Elisabeth Stiftung Heggbacher Werkstattverbund SES Dienstleistungen & Markt Ulm	Stefan Hein, Magirusstraße 28, 89077 Ulm Tel. 0731 40 346-50, Fax -51 Stefan.Hein@st-elisabeth-stiftung.de, www.st-elisabeth-stiftung.de
St.-Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH	Bernhard Hösch, Schillerstraße 15, 89077 Ulm bernhard.hoesch@st.gallus-hilfe.de, www.st.gallus-hilfe.de
Stadt Ulm	Markus Kienle, Marktplatz 1, 89073 Ulm Tel. 0731 161-5113, Fax -1652 m.kienle@ulm.de, www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Rainer Merz, Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm Tel. 0731 14069-16 -0, Fax -69 merz@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e.V.	Taylan Öden, Bleichstraße 1, 89077 Ulm Tel. 0731 1517872
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Rukiye Kaplan, Soldatenstraße 50, 89077 Ulm Tel. 0731 33534, rukiye Kaplan@gmx.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Fevzi Doramaci, Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Annette Weinreich, Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm Tel. 0731 610738, Fax 0731 602 5314 Ulmer-schuelerladen@t-online.de
Ulmer Volkshochschule	Dr. Dagmar Engels, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm Tel. 0731 153017, Fax 0731 153060 engels@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de





AG West e.V.
Moltkestraße 10
89077 Ulm
www.agwest.de